

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II
ALUJET THF-Schweißmittel
Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)
Erstellt am 03.09.2024



1. Bezeichnung des Stoffes bzw. der Zubereitung und des Unternehmens

Produktidentifikator

ALUJET THF-Schweißmittel

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffes oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird:

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffes oder Gemischs

Klebstoff

Verwendungen, von denen abgeraten wird

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller

ALUJET GmbH
Ahornstraße 16
82291 Mammendorf
Telefon: +49 8145 921200
Telefax: +49 8145 921222
E-Mail: info@alujet.de

Auskunftgebender Bereich

Telefon: +49 8145 921200
Telefax: +49 8145 921222
E-Mail: info@alujet.de
www.alujet.de

Notfallauskunft:

Giftnotruf München
+49 (0)89 19240

2. Mögliche Gefahren

Einstufung des Stoffes oder Gemischs

Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrenklasse	Gefahren-kategorie	Gefahrenhinweis
Flam. Liq.	2	H225 – Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar
Acute Tox.	4	H302 – Gesundheitsschädlich bei Verschlucken
Eye Irrit.	2	H319 – Verursacht schwere Augenreizung
STOT SE	3	H335 – Kann die Atemwege reizen
STOT SE	3	H336 – Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen
Carc.	2	H351 – Kann vermutlich Krebs erzeugen

Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)



Gefahr

H225 – Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H302 – Gesundheitsschädlich bei Verschlucken, H319 – Verursacht schwere Augenreizung. H335 – Kann die Atemwege reizen, H336 – Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen, H351 – Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II
ALUJET THF-Schweißmittel
Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)
Erstellt am 03.09.2024



P201 – Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. P210 – Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. P261 – Einatmen von Dampf oder Aerosol vermeiden. P280 – Schutzhandschuhe / Schutzkleidung und Gesichts- / Augenschutz tragen
P308+P313 – Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen

P403 + P233 – Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht v erschlossen halten.

EUH019 – Kann explosionsfähige Peroxide bilden

Tetrahydrofuran

Sonstige Gefahren

Das Gemisch enthält keinen vPvB-Stoff (vPvB = very persistent, very bioaccumulative) bzw. fällt nicht unter den-Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006 (< 0, 1 %).

Das Gemisch enthält keinen PBT-Stoff (PBT = persistent, bioaccumulative, toxic) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006 (< 0, 1 %).

Das Gemisch enthält keinen Stoff mit endokrinschädlichen Eigenschaften(< 0, 1 %).

Gefährliche Dämpfe, schwerer als Luft.

Durch Verteilung in Bodennähe ist eine Rückzündung an entfernten Zündquellen möglich.

3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Stoffe

n.a.

Gemisch

Tetrahydrofuran	Stoff, für den ein EG-Expositionsgrenzwert gilt
Registrierungsnr. (REACH)	01-2119444314-46-XXXX
Index	603-025-00-0
EINECS, ELINCS, NLP, REACH-IT List-No.	203-726-8
CAS	CAS 109-99-9
% Bereich	80-100
Spezifische Konzentrationsgrenzen und ATE	Eye Irrit. 2, H319: >=25 % STOT SE 3, H335: >=25 %
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP), M-Faktoren	EUH019 Flam. Liq. 2, H225 Acute Tox. 4, H302 Eye Irrit. 2, H319 Gare. 2, H351 STOT SE 3, H335 STOT SE 3, H336

Für die Einstufung und Kennzeichnung des Produktes können Verunreinigungen, Testdaten oder weitergehende Informationen berücksichtigt worden sein.

Text der H-Sätze und Einstufungs-Kürzel (GHS/CLP) siehe Abschnitt 16.

Die in diesem Abschnitt genannten Stoffe sind mit ihrer tatsächlichen, zutreffenden Einstufung genannt! Das bedeutet bei Stoffen, welche in Anhang VI Tabelle 3.1 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung) gelistet sind, wurden alle evtl. dort genannten Anmerkungen für die hier genannte Einstufung berücksichtigt.

Die Addition hier aufgeführter höchster Konzentrationen kann eine Klassifizierung ergeben. Nur wenn diese Klassifizierung in Abschnitt 2 aufgeführt ist, trifft sie zu. In allen anderen Fällen liegt die Gesamtkonzentration unterhalb der Einstufung.

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II
ALUJET THF-Schweißmittel
Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)
Erstellt am 03.09.2024



4. Erste Hilfe Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Ersthelfer auf Selbstschutz achten!
Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen!

Einatmen

Person aus Gefahrenbereich entfernen.
Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.
Bei Bewußtlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Hautkontakt

Produktreste mit weichem, trockenem Tuch vorsichtig abwischen.
Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren.
Ungeeignetes Reinigungsmittel:
Lösemittel
Verdünnungsmittel

Nach Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen.
Mit viel Wasser mehrere Min. gründlich spülen, falls nötig, Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken

Mund gründlich mit Wasser spülen.
Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzt aufsuchen.

4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Falls zutreffend sind verzögert auftretende Symptome und Wirkungen in Abschnitt 11 zu finden bzw. bei den Aufnahmewegen unter Abschnitt 4.1.

In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Vergiftungssymptome erst nach längerer Zeit / nach mehreren Stunden auftreten.

Bei Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des Luftgrenzwertes:

Reizung der Atemwege
Husten
Kopfschmerzen
Schwindel
Beeinflussung / Schädigung des Zentralnervensystems
Koordinationsstörungen
Bewusstlosigkeit

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel

CO₂
Löschpulver
Wassersprühstrahl
Alkoholbeständiger Schaum

Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall können sich bilden:
Kohlenoxide
Giftige Gase
Explosionsfähige Dampf/Luft- bzw. Gas/Luft-Gemische.

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II
ALUJET THF-Schweißmittel
Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)
Erstellt am 03.09.2024



5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8
Explosions- und Brandgase nicht einatmen
Umluftunabhängiges Atemschutzgerät
Je nach Brandgröße
Ggf. Vollschutz
Gefährdete Behälter mit Wasser kühlen
Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

6.1.1 Nicht für Notfälle geschultes Personal

Bei Verschütten oder unbeabsichtigter Freisetzung, zur Verhinderung der Kontamination, persönliche Schutzausrüstung aus Abschnitt 8 tragen.
Ausreichende Belüftung sicherstellen, Zündquellen entfernen.
Bei festen bzw. pulverförmigen Produkten eine Staubentwicklung vermeiden
Möglichst die Gefahrzone verlassen, ggf. vorhandene Notfallpläne anwenden
Unnötiges Personal fern halten
Zündquellen entfernen, nicht rauchen
Für ausreichende Belüftung sorgen
Augen- und Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden
Ggf. Rutschgefahr beachten

6.1.2 Einsatzkräfte

Geeignete Schutzausrüstung sowie Materialangaben siehe Abschnitt 8

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Bei Entweichung größerer Mengen eindämmen.
Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich.
Eindringen in das Oberflächen sowie Grundwasser als auch in den Boden vermeiden.
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
Bei unfallbedingtem Einleiten in die Kanalisation, zuständige Behörden informieren.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel, Sand, Kieselgur) aufnehmen, und gemäß Abschnitt 13 entsorgen

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 13. sowie persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8

7. Handhabung und Lagerung

Zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Angaben finden sich auch in Abschnitt 8 und 6.1 relevante Angaben

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

7.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Einatmen der Dämpfe vermeiden.
Für gute Raumlüftung sorgen.
Ggf. Absaugmaßnahmen am Arbeitsplatz oder an den Verarbeitungsmaschinen erforderlich.
Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen.
Ggf. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.
Augen- und Hautkontakt vermeiden.
Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben.
Essen, Trinken, Rauchen, sowie Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten.
Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten.
Arbeitsverfahren gemäß Betriebsanweisung anwenden.

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II
ALUJET THF-Schweißmittel
Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)
Erstellt am 03.09.2024



7.1.2 Hinweise zu allgemeinen Hygienemaßnahmen am Arbeitsplatz

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten
Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung und Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Für Unbefugte unzugänglich aufbewahren
Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern
Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossenen lagern
Besondere Lagerbedingungen beachten
Nicht zusammen mit brandfördernden oder selbstentzündlichen Stoffen lagern
Lösungsmittelbeständiger Fußboden
Vor Sonneneinstrahlung sowie Wärmeeinwirkung schützen
Kühl lagern
Trocken lagern
Lagerklasse siehe Abschnitt 15

7.3 Spezifische Endanwendungen

Klebstoff
Handlungsanleitung zur guten Arbeitspraxis, sowie Empfehlungen für die Gefährdungsermittlung, beachten. Gefahrstoffinformationssysteme, z.B. der Berufsgenossenschaften, der chemischen Industrie oder verschiedene Branchen, je nach Anwendung, heranziehen (Baustoffe, Holz, Chemie, Labor, Leder, Metall).

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung am Arbeitsplatz

8.1 Zu überwachende Parameter

AGW des Gesamt-Lösemittel-Kohlenwasserstoff Anteils des Gemisches (RCP-Methode gemäß der Deutschen TRGS 900, Nr. 2.9): 1500 mg/m³

D	Chem. Bezeichnung	Tetrahydrofuran	%Bereich 80-100
	AGW: 50 ppm (150 mg / m ³ (AGW, EU)	Spb.-Üf.: 2(l) (AGW), 100 ppm (300mg/m ³) (EU)	---
	Überwachungsmethoden	Compur – KITA-102 SA(C) (546-534) Compur – KITA-162 U (550 366) DFG (D) Meth.-Nr. 2 (Tetrahydrofuran), DFG (E) (Tetrahydrofuran) – 2014, 1999 INSHT MTA/MA-049/A01 (Determination of tetrahydrofuran in air – Charcoal tube method / Gas chromatography) – 2001 – EU project BC/CEN/ENTR/000/2002-16 card 24-1 (2004) NIOSH 1809 (Tetrahydrofuran) – 1994 NIOSH 3800 (ORGANIC AND INORGANIC GASES BY EXTRACTVE FTIR SPECTROMETRY) - 2016	
	BGW: 2 mg/l (Urin, b) (BGW)		Sonstige Angaben: H, Y

A	Chem. Bezeichnung	Tetrahydrofuran	%Bereich 80-100
	MAK-Tmw / TRK-Tmw: 50 ppm (150 mg/m ³) (MAK-Tmw, EU)	MAK-Kzw / TRK-Kzw: 100 ppm (300 mg/m ³) (4 x 15 min. (Miw)) (MAK-Kzw), 100 ppm (300mg/m ³) (EU)	MAK-Mow: ---
	Überwachungsmethoden	Compur – KITA-102 SA(C) (546-534) Compur – KITA-162 U (550 366) DFG (D) Meth.-Nr. 2 (Tetrahydrofuran), DFG (E) (Tetrahydrofuran) – 2014, 1999 INSHT MTA/MA-049/A01 (Determination of tetrahydrofuran in air – Charcoal tube method / Gas chromatography) – 2001 – EU project BC/CEN/ENTR/000/2002-16 card 24-1 (2004) NIOSH 1809 (Tetrahydrofuran) – 1994 NIOSH 3800 (ORGANIC AND INORGANIC GASES BY EXTRACTVE FTIR SPECTROMETRY) - 2016	
	BGW: ---		Sonstige Angaben: H, B

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II
 ALUJET THF-Schweißmittel
 Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)
 Erstellt am 03.09.2024



CH	Chem. Bezeichnung	Tetrahydrofuran	%Bereich 80-100
MAK / VME: 50 ppm (150 mg/m³)		KZGW / VLE: 100 ppm (300 mg/m³)	---
Überwachungsmeethoden / LE procedures de suivi / Leprocedure di monitoraggio:		Compur – KITA-102 SA(C) (546-534) Compur – KITA-162 U (550 366) DFG (D) Meth.-Nr. 2 (Tetrahydrofuran), DFG (E) (Tetrahydrofuran) – 2014, 1999 INSHT MTA/MA-049/A01 (Determination of tetrahydrofuran in air – Charcoal tube method / Gas chromatography) – 2001 – EU project BC/CEN/ENTR/000/2002-16 card 24-1 (2004) NIOSH 1809 (Tetrahydrofuran) – 1994 NIOSH 3800 (ORGANIC AND INORGANIC GASES BY EXTRACTVE FTIR SPECTROMETRY) - 2016	
BAT / VBT: 2 mg/l (27,7 µmol/l) (Tetrahydrofuran / Tétrahydrofurane /Tetaidrofurano, U)		Sostiges / Divers: H, B, SS-C	

Tetrahydrofuran						
Anwendungs- gebiet	Expositionsweg / Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
	Umwelt - Süßwasser		PNEC	4,32	mg/l	
	Umwelt – Meerwasser		PNEC	0,432	mg/l	
	Umwelt – Sediment, Süßwasser		PNEC	23,3	mg/kg	
	Umwelt – Sediment, Meerwasser		PNEC	2,33	mg/kg	
	Umwelt – Boden		PNEC	2,13	mg/kg	
	Umwelt – Oral (Futter)		PNEC	67	mg/kg	
	Umwelt – Abwasser- behandlungsanlage		PNEC	4,6	mg/l	
Verbraucher	Mensch – Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	52	mg/m³	
Verbraucher	Mensch – Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	150	mg/m³	
Verbraucher	Mensch – dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	1,5	mg/m³ bw/d	
Verbraucher	Mensch – Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	13	mg/m³	
Verbraucher	Mensch – Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	75	mg/m³	
Verbraucher	Mensch – oral	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	1,5	mg/m³ bw/d	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch – Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	96	mg/m³	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch – Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	300	mg/m³	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch – dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	12,8	mg/m³ bw/d	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch – Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	72,4	mg/m³	

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II

ALUJET THF-Schweißmittel

Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)

Erstellt am 03.09.2024



Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch – Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	150	mg/m ³	
-------------------------	---------------------	--------------------------	------	-----	-------------------	--

(D) AGW = Arbeitsplatzgrenzwert. E = Einatembare Fraktion, A = Alveolengängige Fraktion. (8) = Einatembare Fraktion (Richtlinie 2017/164/EU, Richtlinie 2004/37/EG). (9) = Alveolengängige Fraktion (Richtlinie 2017/164/EU, Richtlinie 2004/37/EG). (11) = Einatem bare Fraktion (Richtlinie 2004/37 /EG). (12) = Einatembare Fraktion. Alveolengängige Fraktion in den Mitgliedstaaten, die am Tag des Inkrafttretens dieser Richtlinie ein Biomonitoringsystem mit einem biologischen Grenzwert von maximal 0,002 mg Cd/g Creatinin im Urin umsetzen (Richtlinie 2004/37/EG). 1 Spb.-Üf. = Spitzenbegrenzung - Überschreitungsfaktor (1 bis 8) und Kategorie (1, II) für Kurzzeitwerte. "= =" = Momentanwert. Kategorie (1) = Stoffe bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe, (II)= Resorptiv wirksame Stoffe. (8) = Einatembare Fraktion (2017/164/EU, 2017/2398/EU). (9) = Alveolengängige Fraktion (2017/164/EU, 2017 /2398/EU). (10) = Grenzwert für die Kurzzeitexposition für einen Bezugszeitraum von einer Minute (2017/164/EU). 1 BGW = Biologischer Grenzwert. Probennahmezeitpunkt: a) keine Beschränkung, b) Expositionsende, bzw. Schichtende, c) bei Langzeitexposition: am Schichtende nach mehreren vorangegangenen Schichten, d) vor nachfolgender Schicht, e) nach Expositionsende: Stunden, f) nach mindestens 3 Monaten Exposition, g) unmittelbar nach Exposition, h) vor der letzten Schicht einer Arbeitswoche. 1 Sonstige Angaben: ARW = Arbeitsplatzrichtwert. H = hautresorptiv. X = krebserzeugender Stoff der Kat. 1A oder 1 B oder krebserzeugende Tätigkeit oder Verfahren nach§ 2 Absatz 3 Nr. 4 der Gefahrstoffverordnung - es ist zusätzlich§ 10 GefStoffV zu beachten. Y = Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung von AGW u. BGW nicht befürchtet zu werden. Z = Ein Risiko der Fruchtschädigung kann auch bei Einhaltung des AGW und des BGW nicht ausgeschlossen werden (s. Nr 2. 7 TRGS 900). Sa = Atemwegssensibilisierend. Sh= Hautsensibilisierend. Sah =Atemwegs- und hautsensibilisierend. DFG = Deutsche Forschungsgemeinschaft (MAK-Kommission). AGS = Ausschuss für Gefahrstoffe. (10) = Der Arbeitsplatzgrenzwert bezieht sich auf den Elementgehalt des entsprechenden Metalls. (11) = Summe aus Dampf und Aerosolen. ** = Der Grenzwert für diesen Stoff wurde durch die TRGS 900 (Deutschland) vom Januar 2006 aufgehoben mit dem Ziel der Überarbeitung. TRGS 905 -Verzeichnis krebserzeugender, keimzellmutagener oder reproduktionstoxischer Stoffe (im Anhang VI Teil 3 der CLP-VO nicht genannte oder vom AGS davon abweichend eingestufte Stoffe) mit K = Krebserzeugend, M = Keimzellmutagen, RF = Reproduktionstoxisch - -Fruchtbarkeitsgefährdend (kann Fruchtbarkeit beeinträchtigen), RE= Reproduktionstoxisch - Entwicklungsschädigend (Kann das Kind im Mutterleib schädigen), 1A/1 B/2 = Kategorien nach Anhang I der CLP-Verordnung. (13) = Der Stoff kann zu einer Sensibilisierung der Haut und der Atemwege führen (Richtlinie 2004/37/EG), (14) = Der Stoff kann zu einer Sensibilisierung der Haut führen (Richtlinie 2004/37/EG).

(CH) MAK/VME = Maximaler Arbeitsplatzkonzentrationswert/Valeur (limite) moyenne d'exposition. e= einatembarer Staub / poussières inhalables, a = alveolengängiger Staub / poussières alvéolaires / KZGW / VLE = Kurzzeitgrenzwert / Valeur limite d'exposition calculée sur une courte durée. e = einatembarer Staub / poussières inhalables, a = alveolengängiger Staub / poussières alvéolaires, # = KZGW darf im Mittel auch während 15 Minuten nicht überschritten werden. / BAT / VBT = Biologischer Arbeitsstofftoleranzwert / Valeurs biologiques tolérables: Untersuchungsmaterial: B = Vollblut, E = Erythrozyten, U = Urin, A = Alveolarluft, P/Se = Plasma/Serum. Probennahmezeitpunkt: a = keine Beschränkung, b = Expositionsende, bzw. Schichtende, c = bei Langzeitexposition - nach mehreren vorangegangenen Schichten, d = vor nachfolgender Schicht. Substrat d'examen: B = Sang complet, E = Erythrocytes, U = Urine, A = Air alvéolaire, P/Se = Plasma/Serum. Moment du prelevement: a = indifférent, b = fin de l'exposition, de la période de travail, c = exposition de longue durée - après plusieurs périodes de travail, d = avant la reprise du travail. 1 Sonstiges / Divers: H = Hautresorption möglich / resorption via la peau pos. S = Sensibilisator / sensibilisateur. B = Biologisches Monitoring / Monitoring biologique. OL = Lärmverstärkende Ototoxizität. P = provisorisch / valeur provisoire. C1A,C1 B,C2 = Cancerogen Kat.1A, 1 B,2 / cancerigene Cat.1A, 1 B,2. M1A,M1 B,M2 = Mutagen Cat.1A, 1 B,2 / mutagene Cat.1A, 1 B,2. R1AF,R1 BF,R2F/R1AD,R1 BD,R2D = Reproduktionstox. Kat.1A, 1 B,2 (F=Fruchtbarkeit, D=Entwicklung) / Toxique pour la reproduction Cat.1A, 1 B,2 (F=fertilité, D=développement). SS-A,SS-B,SS-C, = Schwangerschaft Gruppe A,B,C / grossesse groupe A,B,C.

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II
ALUJET THF-Schweißmittel
Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)
Erstellt am 03.09.2024



- (A) MAK-Tmw / TRK-Tmw = Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Tagesmittelwert / Technische Richtkonzentration - Tagesmittelwert, A = alveolengängige Fraktion, E = einatembare Fraktion, TE = Toxizitäts-äquivalenzfaktoren (TE) nach NATO/CCMS 1988.
(8) = Einatembare Fraktion (Richtlinie 2017/164/EU, Richtlinie 2004/37/EG). (9) = Alveolengängige Fraktion (Richtlinie 2017/164/EU, Richtlinie 2004/37/EG). (11) = Einatembare Fraktion (Richtlinie 2004/37/EG). (12) = Einatembare Fraktion. Alveolengängige Fraktion in den Mitgliedstaaten, die am Tag des Inkrafttretens dieser Richtlinie ein Biomonitoringsystem mit einem biologischen Grenzwert von maximal 0,002 mg Cd/g Creatinin im Urin umsetzen (Richtlinie 2004/37/EG). /
MAK-Kzw / TRK-Kzw = Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Kurzzeitwert / Technische Richtkonzentration -Kurzzeitwert, A = alveolengängige Fraktion, E = einatembare Fraktion, Miw = als Mittelwert über den Beurteilungszeitraum, TE = Toxizitäts-äquivalenzfaktoren (TE) nach NATO/CCMS 1988.
(8) = Einatembare Fraktion (2017/164/EU, 2017/2398/EU). (9) = Alveolengängige Fraktion (2017/164/EU, 2017/2398/EU). (10) = Grenzwert für die Kurzzeitexposition für einen Bezugszeitraum von einer Minute (2017/164/EU). /
MAK-Mow = Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Momentanwert /
BGW = Biologischer Grenzwert. VGÜ = Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz /
Sonstige Angaben: H = besondere Gefahr der Hautresorption, S = Arbeitsstoff löst in weit überdurchschnittlichem Maß allerg. Reaktionen aus, Sa/Sh/Sah = Gefahr d. Sensibilisierung d. Atemwegeid. Haut/d. Atemw. +Haut, SP = Gefahr d. Photosensibilisierung, A 1 /A2 = Eindeutig als krebserzeugend ausgewiesene Arbeitsstoffe, B = Stoffe mit begründetem Verdacht auf krebserzeugendes Potential, C = Krebserzeugende Stoffgruppen und Stoffgemische, F = Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen, f = Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen, D = Kann das Kind im Mutterleib schädigen, d = Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen, L = Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen.
(13) = Der Stoff kann zu einer Sensibilisierung der Haut und der Atemwege führen (Richtlinie 2004/37/EG),
(14) = Der Stoff kann zu einer Sensibilisierung der Haut führen (Richtlinie 2004/37/EG).

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Die berufliche Verwendung dieses Produktes (dieses Stoffes / dieser Zubereitung) durch Jugendliche ist eingeschränkt oder ganz verboten. Die dazugehörigen Rechtsgrundlagen und genauen Bestimmungen sind in Abschnitt 15 aufgeführt (Schweiz)

Die berufliche Verwendung dieses Produktes (dieses Stoffes / dieser Zubereitung) durch schwangere Frauen und stillende Mütter ist eingeschränkt oder ganz verboten (Schweiz)

8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten (AGW) zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen.

Gilt nur, wenn hier Expositionsgrenzwerte aufgeführt sind.

Geeignete Beurteilungsmethoden zu Überprüfung der Wirksamkeit der getroffenen Schutzmaßnahmen umfassen messtechnische und nichtmesstechnische Ermittlungsmethoden. Solche werden beschrieben durch z.B. EN14042, TRGS 402 (Deutschland). EN14042 Arbeitsplatzatmosphäre, Leitfaden für die Anwendung und den Einsatz von Verfahren und Geräten zur Ermittlung chemischer und biologischer Arbeitsstoffe.

TRGS 402 Ermitteln und Beurteilen der Gefährdungen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen – Inhalative Exposition.

Arbeitsmedizinische Regel (AMR) Nr. 6.2 Biomonitoring beachten.

8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten

Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen

Augen- / Gesichtsschutz:

Schutzbrille dichtschließend mit Seitenschildern (EN 166)

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II
ALUJET THF-Schweißmittel
Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)
Erstellt am 03.09.2024



Hautschutz – Handschutz:
Lösemittelbeständige Schutzhandschuhe (EN 374)
Bei Kurzzeitkontakt:
Schutzhandschuhe aus Butyl (EN374)
Mindestschichtstärke in mm: $\geq 0,70$
Permeationszeit (Durchbruchzeit) in Minuten: ≥ 10
Die ermittelten Durchbruchzeiten gemäß EN 374 Teil III wurden nicht unter Praxisbedingungen durchgeführt. Es wird eine maximale Tragezeit, die 50% der Durchbruchzeit entspricht empfohlen
Handschutzcreme empfehlenswert

Hautschutz – Sonstige Schutzmaßnahmen:
Lösemittelbeständige Schutzkleidung (EN 13034)

Atemschutz:
Bei Überschreitung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW, Deutschland) bzw. MAK (Schweiz, Österreich)
Atemschutzmaske Filter A (EN 14387), Kennfarbe braun
Tragezeitbegrenzungen für Atemschutzgeräte beachten

Thermische Gefahren:
Nicht zutreffend

Zusatzinformation zum Handschutz - Es wurden keine Tests durchgeführt.
Die Auswahl wurde bei Gemischen nach bestem Wissen und über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt.
Die Auswahl wurde bei Stoffen von den Angaben der Handschuhhersteller abgeleitet.
Die endgültige Auswahl des Handschuhmaterials muss unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation erfolgen.
Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.
Bei Gemischen ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.
Die genaue Durchbruchzeit des Handschuhmaterials ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

9 Physikalische und Chemische Eigenschaften

Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand	flüssig
Farbe	farblos
Geruch	charakteristisch
pH-Wert	Es liegen keine Informationen zu diesem Parameter vor
Schmelzpunkt / Gefrierpunkt	Es liegen keine Informationen zu diesem Parameter vor
Siedepunkt oder Siedebeginn oder Siedebereich	Es liegen keine Informationen zu diesem Parameter vor
Flammpunkt	-21,5° C (Tetrahydrofuran)
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	Entzündlich
Untere Explosionsgrenze	Es liegen keine Informationen zu diesem Parameter vor
Obere Explosionsgrenze	Es liegen keine Informationen zu diesem Parameter vor
Dampfdruck	Es liegen keine Informationen zu diesem Parameter vor
Relative Dampfdichte	Es liegen keine Informationen zu diesem Parameter vor
Dichte und/oder relative Dichte	0,9 g/cm ³ (20°C)
Partikeleigenschaften	Gilt nicht für Flüssigkeiten

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II
ALUJET THF-Schweißmittel
Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)
Erstellt am 03.09.2024



Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log-Wert):	Gilt nicht für Gemische
Zündungstemperatur	Es liegen keine Informationen zu diesem Parameter vor
Zersetzungstemperatur	Es liegen keine Informationen zu diesem Parameter vor
Kinematische Viskosität	Es liegen keine Informationen zu diesem Parameter vor
Löslichkeit	Es liegen keine Informationen zu diesem Parameter vor

Sonstige Angaben

Explosive Stoffe/Gemische und Erzeugnisse mit Explosivstoff	Produkt ist nicht explosionsgefährlich: Gebrauch: Bildung explosionsfähiger Dampf/Luftgemische möglich
Oxidierende Flüssigkeiten	Nein

10 Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Kann explosionsfähige Peroxide bilden

10.2 Chemische Stabilität

Bei sachgerechter Lagerung und Handhabung stabil

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Sauerstoff in Gegenwart von Licht (Peroxidbildung)

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Siehe auch Abschnitt 7
Erhitzung, offene Flammen, Zündquellen
Elektrostatische Aufladung

10.5 Unverträgliche Materialien

Kontakt mit starken Oxidationsmitteln meiden

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Siehe auch Abschnitt 5.2
Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung

11 Angaben zur Toxikologie

Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Eventuell weitere Informationen über gesundheitliche Auswirkungen siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung)

ALUJET THF-Schweißmittel						
Toxizität / Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	ATE	1692	mg/kg			Berechneter Wert
Akute Toxizität, dermal						k.D.v.
Akute Toxizität, inhalativ						k.D.v.
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut						k.D.v.
Schwere Augenschädigung/reizung						k.D.v.
Sensibilisierung der Atemwege/Haut						k.D.v.
Keimzellmutagenität						k.D.v.
Karzinogenität						k.D.v.
Reproduktionstoxizität						k.D.v.

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II
 ALUJET THF-Schweißmittel
 Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)
 Erstellt am 03.09.2024



Spezifische Zielorgan-Toxizität-einmalige Exposition (STOT-SE)						k.D.v.
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE)						k.D.v.
Aspirationsgefahr						k.D.v.
Symptome						k.D.v.

Tetrahydrofuran						
Toxizität / Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD50	1650	mg/kg	Ratte		
Akute Toxizität, dermal	LD50	>2000	mg/kg	Ratte	OECD 402 (acute Dermal Toxicity)	
Akute Toxizität, inhalativ	LD50	>14,7	mg/l/6h	Ratte		
Ätz-/ Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen		Nicht reizend
Schwere Augenschädigung/ -reizung				Kaninchen	(Draize-Test)	Stark reizend
Sensibilisierung der Atemwege / Haut				Maus	OECD 429 (Skin Sensitisation – Local Lymph Node Assay)	Nein (Hautkontakt)
Keimzell-Mutagenität				Salmonella typhimurium	OECD 471 (Bacterial Reverse Mutation Test)	Negativ
Keimzell-Mutagenität				Säugetier	OECD 476 (in Vitro Mammalian Cell Gene Mutation Test)	Negativ
Keimzell-Mutagenität				Maus	OECD 474 (Mammalian Erythrocyte Micronucleus Test)	Negativ
Keimzell-Mutagenität				Säugetier	OECD 473 (in Vitro Mammalian Chromosome Aberration Test)	Negativ
Karzinogenität	NOAEC	1800	ppm	Ratte		
Reproduktionstoxizität	NOAEL	9000	mg/kg	Ratte	OECD 416 (Two-generation Reproduction Toxicity Study)	
Reproduktionstoxizität	NOAEL	1800	ppm	Ratte	OECD 414 (Prenatal Developmental Toxicity Study)	
Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition (STOT-SE)						STOT SE 3, H335 STOT SE 3, H336
Symptome						Atemnot, Brustschmerz (Thoraxschmerz), Husten, Juckreiz, Kopfschmerzen, Ohrgerräusche, Schläfrigkeit, Schleimhautreizung, Schwindel, Sehstörungen,

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II
 ALUJET THF-Schweißmittel
 Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)
 Erstellt am 03.09.2024



						Übelkeit und Erbrechen
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE), oral	NOAEL	113,3	mg/kg	Ratte	OECD 407 (Repeated Dose 28-Day Oral Toxicity Study in Rodents)	
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE), inhalativ	NOAEC	1800	ppm/6h /d	Ratte		14 days
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE) inhalativ	NOAEC	200	ppm/6h /d	Maus		14 days

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

ALUJET THF-Schweißmittel						
Toxizität / Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Endokrinschädliche Eigenschaften						Gilt nicht für Gemische
Sonstige Angaben						Keine sonstigen, einschlägigen Angaben über schädliche Wirkungen auf die Gesundheit vorhanden

12 Umweltbezogene Angaben

ALUJET THF-Schweißmittel						
Toxizität / Wirkung	Endpunkt	Zeit	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
12.1 Toxizität Fische						k.D.v.
12.1 Toxizität Daphnien						k.D.v.
12.1 Toxizität Algen						k.D.v.
12.2 Persistenz und Abbaubarkeit						k.D.v.
12.3 Bioakkumulation spotenzial						k.D.v.
12.4 Mobilität im Boden						k.D.v.
12.5 Ergebnis der PBT- und vPvB Beurteilung						k.D.v.
12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften						Gilt nicht für Gemische
12.7 Andere schädliche Wirkungen						Keine Angaben über andere schädliche Wirkungen für die Umwelt vorhanden

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II
ALUJET THF-Schweißmittel
Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)
Erstellt am 03.09.2024



Tetrahydrofuran							
Toxizität / Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Toxizität Algen	NOEC/N OEL	8d	3700	mg/l	Scenedesmus quadricauda		
Ergebnisse PBT- und vPvB-Beurteilung							Kein PBT Stoff, Kein vPvB-Stoff
Toxizität Fische	LC50	96h	216	mg/l	Pimephales promelas	OECD 203 (Fish., Acute Toxicity Test)	OECD 203 (Fish. Acute Toxicity Test)
Toxizität Fische	NOEC/N OEL	33d	216	mg/l	Primephales promelas		
Toxizität Daphnien	LC50	48h	3485	mg/l	Daphnia magna	OECD 202 (Daphna sp. Acute immobilisation Test)	
Persistenz und Abbaubarkeit		28d	39	%		OECD 301 D (Ready Biodegradability – Closed Bottle Test)	Nicht leicht biologisch abbaubar
Bioakkumulationspotenzial	Log Pow		0,45			OECD 107 (Partition Coeficient (n-octano/water) – shake flask Method)	@25°C
Bioakkumulationspotenzial	BCF		598,4				
Bakterientoxizität	LC50	3h	460	mg/l	Acitivated sludge	OECD 209 (Activated Sludge Respiration inhibition Test (Carbon and Ammonium Oxidation))	

13 Hinweise zur Entsorgung

Verfahren zur Abfallbehandlung – Für den Stoff / Gemisch / Restmengen

Abfallschlüssel-Nr. EG:

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes.

Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden. (2014/955/EU)

08 04 09 Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

Empfehlung:

Örtlich behördliche Vorschriften beachten

Zum Beispiel geeignete Verbrennungsanlage

Ausgehärtetes Produkt:

Zum Beispiel auf geeigneter Deponie ablagern.

Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (Abfallverordnung, VVEA, SR 814.800, Schweiz)

Verordnung über den Verkehr mit Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (VeVA, SR 814.610, Schweiz)

Verordnung des UEVK über Listen zum Verkehr mit Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (SR 814.610.1, Schweiz)

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II
ALUJET THF-Schweißmittel
Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)
Erstellt am 03.09.2024



Für verunreinigtes Verpackungsmaterial

Örtlich behördliche Vorschriften beachten.
Behälter vollständig entleeren.
Nicht kontaminierte Verpackungen können wieder verwendet werden
Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen
Ungereinigte Behälter nicht durchlöchern, zerschneiden oder scheißen
Rückstände können eine Explosionsgefahr darstellen.
Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (Abfallverordnung, VVEA, SR 814.800, Schweiz
Verordnung über den Verkehr mit Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (VeVA, SR 814.610, Schweiz)
Verordnung des UEVK über Listen zum Verkehr mit Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (SR 814.610.1, Schweiz)

14 Angaben zum Transport

Allgemeine Angaben

Straßen- / Schienentransport (GGVSEB/ADR/RID)

UN-Nummer:	1133
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	UN 1133 Klebstoffe (Sondervorschrift 640D)
Transportgefahrenklassen:	3
Verpackungsgruppe:	II
Klassifizierungscode:	F1
LQ:	5L
Umweltgefahren:	Nicht zutreffend
Tunnelbeschränkungscode:	D/E
Beförderungskategorie	2

Beförderung mit Seeschiffen (GGVDSee/IMDG-Code)

UN-Nummer:	1133
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	UN 1133 ADHESIVES
Transportgefahrenklassen:	3
Verpackungsgruppe:	II
EmS:	F-E, S-D
Meeresschadstoff (Marine Pollutant):	Nicht zutreffend
Umweltgefahren:	Nicht zutreffend

Beförderung mit Flugzeugen (IATA)

UN-Nummer:	1133
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	UN 1133 Adhesives
Transportgefahrenklassen:	3
Verpackungsgruppe:	II
Umweltgefahren:	Nicht zutreffend

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Mit der Beförderung gefährlicher Güter beschäftigte Personen müssen unterwiesen sein
Vorschriften für die Sicherung sind von allen an der Beförderung beteiligten Personen zu beachten.
Vorkehrungen zur Vermeidung von Schadensfällen sind zu treffen.

Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Die Fracht erfolgt nicht als Massengut sondern als Stückgut, daher nicht zutreffend.
Mindermengenregelungen werden hier nicht beachtet.
Gefahrennummer sowie Verpackungs-codierung auf Anfrage.
Sondervorschriften (special provisions) beachten.

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II
ALUJET THF-Schweißmittel
Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)
Erstellt am 03.09.2024



15 Rechtsvorschriften

Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Beschränkungen beachten:

Nationale Verordnungen/Gesetze zum Jugendarbeitsschutz beachten (insb. Die nationale Implementierung der Richtlinie 94/33/EG)

Nationale Verordnungen/Gesetze zum Mutterschutz beachten (insb. Die nationale Implementierung der Richtlinie 92/85/EWG)

Berufsgenossenschaftliche/arbeitsmedizinische Vorschriften beachten

Richtlinie 2012/18/EU (Seveso-III), Anhang I, Teil 1 – Folgende Kategorien treffen für dieses Produkt zu (u.U. sind weitere zu berücksichtigen je nach Lagerung, Handhabung etc.)

Gefahrenkategorien	Anmerkungen zu Anhang I	Mengenschwelle (in Tonnen) für gefährliche Stoffe gemäß Artikel 3 Absatz 10 für die Anwendung von Anforderungen an Betriebe der unteren Klasse	Mengenschwelle (in Tonnen) für gefährliche Stoffe gemäß Artikel 3 Absatz 10 für die Anwendung von Anforderungen an Betriebe der oberen Klasse
P5c		5000	50000

Für die Zuordnung der Kategorien und Mengenschwellen sind immer die Anmerkungen zu Anhang I der Richtlinie 2012/18/EU zu beachten, insb. Die in den Tabellen hier genannten und die Anm 1-6

Richtlinie 2010/75/EU (VOC): 97,5%

Wassergefährdungsklasse (Deutschland): 1

Flüssigkeit der Klasse B (d.h. Flüssigkeiten, die Wasser in großen Mengen verunreinigen können) gem. „Klassierung wassergefährdender Flüssigkeiten“ (Schweiz)

Technische Anleitung zu Reinhaltung der Luft – TA

Luft

Kapitel 5.2.1 – Gesamtstaub (anorgan. Und org.

Stoffe, allgemein) Keiner Klasse zugeordnet 2,50 - <3,00%

Kapitel 5.2.5 – Organische Stoffe, Klasse I: 75,00 – 100,00%

Jugendarbeitsschutzgesetz – ArbSchG beachten (Deutschland)

Mutterschutzgesetz – MuSchG beachten (Deutschland)

Lagerklasse nach TRGS 510

3 Entzündbare Flüssigkeiten oder desensibilisierte explosive Flüssigkeiten

VbF (Österreich)

B I

VOC-CH

0,8775 kg/l

Den königlichen Erlass vom 28. April 2017 zur Festlegung von Buch X-Arbeitsorganisation und bestimmte Kategorien von Arbeitnehmern des Wohlfahrtskodexes am Arbeitsplatz beachten (MB 2.6.2017, Art. X.3-3 und X.3-8, Anhang X.3-1 - Jugendliche) (Belgien).

Den königlichen Erlass vom 28. April 2017 zur Festlegung von Buch X - Arbeitsorganisation und bestimmte Kategorien von Arbeitnehmern des Wohlfahrtskodexes am Arbeitsplatz beachten (MB 2.6.2017, Art. X.5-4 und X.5-7, Anhang X.5-1 und X.5-2) (Belgien).

Beschäftigungsverbote und -beschränkungen für Jugendliche (KJBG-VO) beachten (Österreich).

Mutterschutzgesetz (MSchG) beachten (Österreich).

Jugendliche in der beruflichen Grundbildung dürfen nur mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) arbeiten, wenn dies in der jeweiligen Bildungsverordnung zur Erreichung ihres Ausbildungszieles vorgesehen ist,

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II
ALUJET THF-Schweißmittel
Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)
Erstellt am 03.09.2024



die Voraussetzungen des Bildungsplans erfüllt sind und die geltenden Altersbeschränkungen eingehalten werden. Jugendliche, die keine berufliche Grundbildung absolvieren, dürfen nicht mit diesem Produkt (diesem Stoff/ dieser Zubereitung) arbeiten.

Als Jugendliche gelten Arbeitnehmer beider Geschlechter bis zum vollendeten 18. Altersjahr. (Schweiz). Schwangere Frauen und stillende Mütter dürfen bei ihrer Arbeit nicht mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) in Kontakt kommen. Steht aufgrund einer Risikobeurteilung fest, dass keine konkrete gesundheitliche Belastung für Mutter und Kind vorliegt oder diese durch geeignete Schutzmassnahmen ausgeschlossen werden kann, dürfen sie mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) arbeiten (Art. 62 ArGV 1, SR 822.111 (Schweiz)).

MAK/BAT:

Siehe Abschnitt 8,

Chemikalienverordnung, ChemV beachten (SR 813.11, Schweiz).

Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung, ChemRRV beachten (SR 814.81, Schweiz). Luftreinhalte-Verordnung, LRV beachten (SR 814.318.142.1, Schweiz).

Verordnung über den Schutz vor Störfällen (Störfallverordnung, StFV) beachten (SR 814.012, Schweiz).

Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung ist für Gemische nicht vorgesehen.

16 Sonstige Angaben

Überarbeitete Abschnitte:

8

Schulung der Mitarbeiter im Umgang mit Gefahrgütern erforderlich

Diese Angaben beziehen sich auf das Produkt im Anlieferzustand

Einweisung/Schulung der Mitarbeiter für den Umgang mit Gefahrstoffen erforderlich

Einstufung und verwendete Verfahren zur Ableitung der Einstufung des Gemisches gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP):

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)	Verwendete Bewertungsmethode
Flam. Liq. 2, H225	Einstufung aufgrund von Testdaten
Acute Tox. 4, H302	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren
Eye Irrit. 2, H319	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren
STOT SE, H335	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren
STOT SE, H336	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren
Carc. 2, H351	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren

Nachfolgende Sätze stellen die ausgeschriebenen R-Sätze / H-Sätze, Gefahrenklasse-Code (GHS/CLP) der Ingredienten (benannt in Abschnitt 2 und 3) dar.

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken

H319 Verursacht schwere Augenreizungen

H335 Kann die Atemwege reizen

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen

EUH019 Kann explosionsfähige Peroxide bilden

Flam. Liq. – Entzündbare Flüssigkeiten

Acute Tox. – Akute Toxizität - oral

Eye Irrit. – Augenreizung

STOT SE – Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) – Atemwegsreizungen

STOT SE – Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) – Narkosierende Wirkungen

Carc. – Karzinogenität

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II
ALUJET THF-Schweißmittel
Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)
Erstellt am 03.09.2024



Wichtige Literatur und Datenquellen

Verordnung (EG) Nr. 1907/2008 (REACH) und Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) in der jeweils gültigen Fassung.
Leitlinien zur Erstellung von Sicherheitsdatenblättern in der gültigen Fassung (ECHA). Leitlinien zur Kennzeichnung und Verpackung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) in der gültigen Fassung (ECHA)

Sicherheitsdatenblätter der Inhaltsstoffe

ECHA-homepage – Informationen über Chemikalien

GESTIS-Stoffdatenbank (Deutschland)

Umweltbundesamt „Rigoletto“ Informationsseite Wassergefährliche Stoffe (Deutschland)

EU-Arbeitsplatzgrenzwerte Richtlinien 91/322/EWG, 2006/15/EG, 2009/161/EU, (EU) 2017/164, (EU) 2019/1831, in der jeweils gültigen Fassung.

Nationale Arbeitsplatzgrenzwerte-Listen der jeweiligen Länder in der jeweils gültigen Fassung.

Vorschriften zum Transport gefährlicher Güter im Straßen-, Schienen-, See- und Luftverkehr (ADR, RID, IMDG, IATA) in der jeweils gültigen Fassung.

Eventuell in diesem Dokument verwendete Abkürzungen und Akronyme:

ADR	Acoord european relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route (= Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße) alkoholbest, alkoholbeständig allg. Allgemein
Anm.	Anmerkung
AOX	Adsorbierbare organische Halogenverbindungen
Art., Art.-Nr.	Artikelnummer
ASTM	ASTM International (American Society for Testing and Materials)
ATE	Acute Toxicity Estimate (= Schätzwert der akuten Toxizität)
BAFU	Bundesamt für Umwelt (Schweiz)
BAM	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
BAuA	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
BCF	Bioconcentration faefor (= Biokonzentrationsfaktor)
Bern.	Bemerkung
BG	Berufsgenossenschaft
BG BAU	Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (Deutschland)
BSEF	The International Bromine Council
bw	body weight (= Körpergewicht)
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka / circa
CAS	Chemical Abstracts Service
ChemRRV	Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (Schweiz)
CLP	Classification, Labelling and Packaging (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 Oder die Einstufung,
CMR	Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen) carcinogen, mutagen, reproduktionstoxisch (krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsgefährdend)
DMEL	Derived Minimum Effect Level (= abgeleiteter Minimaler-Effekt-Grenzwert)
DNEL	Derived No Effect Level (= abgeleiteter Nicht-Effekt-Grenzwert)
DOC	Dissolved organic oarbon (= Gelöster organischer Kohlenstoff)
dw	dry weight (= Trockengewicht)
EbCx, EyCx, EbLx (x = 10, 50)	Effect Concentration/Level of x % on reduction of the biomass (algae, plants) (= Konzentration/Dosis mit einer Wirkung von x % auf die Reduktion der Biomasse (Algen, Pflanzen))
ECHA	European Chemicals Agency (= Europäische Chemikalienagentur)
ECx, ELx (x = 0, 3, 5, 10, 20, 50, 80, 100)	Effect Concentration/Level for x % effect (= Konzentration/Dosis mit einer Wirkung von x %) EGEuropäische Gemeinschaft
EINECS	European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
ELINCS	European List of Notified Chemical Substances
EN	Europäischen Normen
EPA	United States Environmental Protection Agency (United States of America)

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II
ALUJET THF-Schweißmittel
Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)
Erstellt am 03.09.2024



ErCx, EpCx, ErLx (x = 10, 50)	Effect concentration/Level of x % on inhibition of the growth rate (algae, plants) (= Konzentration mit einer Wirkung von x % auf die Hemmung der Wachstumsrate (Algen, Pflanzen)) etc., usw. et cetera, und so weiter
EU	Europäische Union
EVAL	Ethylen-Vinylalkohol-Copolymer
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
Fax.	Faxnummer
gern.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
GGVSEB	Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (Deutschland)
GGVSee	Gefahrgutverordnung See (Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen, Deutschland)
GHS	Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals (= Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien)
GISBAU	Gefahrstoff-Informationssystem der BG Bau - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (Deutschland)
GisChem	Gefahrstoffinformationssystem Chemikalien der BG RCI - Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie und der BGHM - Berufsgenossenschaft Holz und Metall (Deutschland)
GWP	Global warming potential (= Treibhauspotenzial)
IARC	International Agency for Research on Cancer (= Internationale Agentur für Krebsforschung)
IATA	International Air Transport Association (= Internationale Flug-Transport-Vereinigung)
IBC (Code)	International Bulk Chemical (Code)
IMDG-Code	International Maritime Code for Dangerous Goods (= Gefährliche Güter im internationalen Seeschiffsverkehr)
inkl.	inklusive, einschließlich
IUCLID	International Uniform Chemical Information Database
IUPAC	International Union for Pure Applied Chemistry (= Internationale Union für reine und angewandte Chemie)
k.D.v.	keine Daten vorhanden
KFZ, Kfz	Kraftfahrzeug
Koc	Adsorptionskoeffizient des organischen Kohlenstoffs im Boden
Konz.	Konzentration
Kow	Octanol/Wasser-Verteilungskoeffizient
LC50	Lethal Concentration to 50 % of a test population (= Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Konzentration)
LD50	Lethal Dose to 50% of a test population (Median Lethal Dose) (= Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Dosis (mediane letale Dosis))
LGK	Lagerklasse
LOEC, LOEL	Lowest Observed Effect Concentration/Level (niedrigste Konzentration/Dosis mit beobachteter Wirkung)
Log Koc	Logarithmus des Adsorptionskoeffizienten des organischen Kohlenstoffs im Boden
Log Kow,	
Log Pow	Logarithmus des Octanol/Wasser-Verteilungskoeffizienten
LQ	Limited Quantities (= begrenzte Mengen)
LRV	Luftreinhalte-Verordnung (Schweiz)
LVA	Listen über den Verkehr mit Abfällen (Schweiz)
MARPOL	Internationale Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
Min., min.	Minute(n) oder mindestens oder Minimum
n.a.	nicht anwendbar
n.g.	nicht geprüft
n.v.	nicht verfügbar
NIOSH	National Institute for Occupational Safety and Health (= Nationales Institut für Arbeitssicherheit und Gesundheit (USA))
NLP	No-longer-Polymer (= Nicht-mehr-Polymer)
NOEC, NOEL	No Observed Effect Concentration/Level (= Konzentration/Dosis ohne beobachtete Wirkung)

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nummer 1907/2006, Anhang II
ALUJET THF-Schweißmittel
Version 1.4 (ungültig wird Version 1.3 vom 04.03.2022)
Erstellt am 03.09.2024



OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development (= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
org.	organisch
OSHA	Occupational Safety and Health Administration (= Arbeitssicherheit-und Gesundheitsbehörde (USA))
PBT	persistent, bioaccumulative and toxic (= persistent, bioakkumulierbar und toxisch)
PE	Polyethylen
PNEC	Predicted No Effect Concentration (= abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration)
Pt.	Punkt
PVC	Polyvinylchlorid
REACH	Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe)
REACH IT List-No.	9xx-xxx-x No. is automatically assigned, e.g. to pre-registrations without a CAS No. or other numerical identifier. List Numbers do not have any legal significance, rather they are purely technical identifiers for processing a submission via REACH-IT.
resp.	respektive
RID	Reglement concernant le transport International ferroviaire de marchandises Dangereuses (= Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr)
SVHC	Substances of Very High Concern (= besonders besorgniserregende Sunstanzen)
Tel.	Telefon
TOC	Total organic carbon (= Gesamter organischer Kohlenstoff)
TRGS	Technische Regeln für Gefahrstoffe
UEVK	Eidgenössisches Department für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Schweiz)
UN RTDG	United Nations Recommendations on the Transport of Dangerous Goods (die Empfehlungen der Vereinten Nationen für die Beförderung gefährlicher Güter)
UV	Ultraviolett
VbF	Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (Österreichische Verordnung)
VeVA	Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (Schweiz)
VOC	Volatile organic oompounds (= flüchtige organische Verbindungen)
vPvB	very persistent and very bioaccumulative (= sehr persistent und sehr bioakkumulierbar)
WBF	Eidgenössisches Department für Wirtschaft, Bildung und Forschung (Schweiz)
WGK	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen -AwSV (Deutsche Verordnung)

Die hier gemachten Angaben sollen das Produkt im Hinblick auf die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen beschreiben, sie dienen nicht dazu bestimmte Eigenschaften zuzusichern und basieren auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse.
Haftung ausgeschlossen.